

## Fünfundfünfzigstes Kapitel.

Ein Mann fällt über Bord. — Die Rettungsboje. — Ein Boot wird ausgesetzt, um den Verunglückten aufzusuchen. — Furchtbarer Sturm, die Nacht bricht herein, vergeblich sind Kanonenschüsse und Signallichter.

Der Herr Supercargo hatte in seinem Tagebuch wieder eine große Menge Colonien gestiftet und noch viel mehr und viel wichtigere Handelsverbindungen angeknüpft; was kann man mehr verlangen von einem Manne, der ja hierzu ausgesendet ist und der auf diesem Wege, d. h. durch Aufzeichnung im Tagebuche, das Unerhörteste leistet. Seine Geschäfte waren beendet und folglich die unsrigen auch. Sein allmächtiger Wille bestimmte uns nach den Sandwichs-Inseln.

Die Anker wurden gelichtet bei einer sehr günstigen Zeit, bei einem sehr glücklichen Wind und Strömungsstrich. Südlich vom Aequator findet sich eine flache, d. h. nicht rasche Strömung des Meeres von Amerika nach der Samoa-Union und Phönix-Gruppe, welche von dort weiter streicht in derselben Richtung auf Neu-Guinea zugehend. Parallel mit dieser geht nördlich vom Aequator eine ähnliche Strömung nach den Mariannen und Philippinen, zwischen beiden aber findet sich von den Carolinen und bei den Kadaks-Inseln vorbei, die sogenannte Aequatorial gegenströmung, deren genaue Begrenzung darum nicht angegeben werden kann, weil sie wechselnd ist, zwar immer zwischen den beiden vorhin gedachten Strömungen verläuft, allein bald nordwärts, bald südwärts vom Aequator, bald auf diesem selbst ihren Strich hat, je nachdem der Passat auf der einen oder der anderen Seite des Aequators seine mächtigere Strömung übt.

Diese sogenannte Drift benutzten wir und von einem günstigen Luftzuge unterstützt verloren wir bald die freundlichen Inseln aus dem Gesicht.

Viel Einerlei herrscht auf solchem Schiffe, wenn es über große Strecken des Meeres fährt, welche nicht in der Art mit Inseln besetzt sind, um mannigfaltige Gelegenheit zum Landen zu geben, da kommt denn jedes Ereigniß, welches einige Zerstreuung bietet, sehr gelegen, auch ein mäßiger Sturm ist nicht ganz zu verachten, vorausgesetzt, man wisse oder fühle wenigstens, es werde einem nicht an's Leben gehen. Würde man von diesem letztern überzeugt sein, so wäre das allerdings ziemlich unangenehm und es würde sogar unter den rohen Genossen zu entsetzlichen, zu schauerlichen Greueln führen, aber so gefährliche Zeitvertreibe kommen, dem Himmel sei Dank, nicht oft vor und man begnügt sich dann mit einem in der Ferne gesehenen Walfisch, mit einem Albatros oder einer großen Seeschildkröte.

„Ein Mann über Bord!“

Ja, das ist freilich auch etwas, Niemand indessen ist doch so roh, der-